

2018 03 09 KOLLEKTIV INFO März_Expertise

Liebe Naturistenfreunde,

Es ist wieder an der Zeit, Sie über den Stand unseres Verfahrens zu informieren.

Wir danken für Ihren Klagebeitrag 2017 (-siehe unser Schreiben vom 15.01.2018), der es uns ermöglicht, die Finanzierung unserer nächsten Etappen sicherzustellen.

Zunächst sei daran erinnert, dass die NRI im Jahre **2004** eine Erhöhung der Redevance um ca. **30 %** akzeptiert haben, um Renovierungs- und Wartungsarbeiten im Euronat zu ermöglichen. Infolge dieser Neufestsetzung hat Euronat SAS einen Gewinn nach Steuern von durchschnittlich 400.000 € pro Jahr erzielt, hat jedoch größere Renovierungsarbeiten unterlassen.

Die vom Verein IFE-AIDE im Jahr 2016 bei PwC-PriceWaterhouseCoopers (-bekannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) beauftragte Analyse „Überprüfung der Finanzlage der Gesellschaft Euronat sowie der Elemente der analytischen Buchführung“ zeigt, dass das Unternehmen Euronat diese Investitionen problemlos aus eigener Kraft bewältigen könnte und kann. Sie plant diese jedoch erneut für die kommenden Jahre, und zwar mit finanzieller Beteiligung der NRI in Form einer zweiten Redevance (Investitionsfonds „quote-part travaux“) ab 2015 - und das für 10 Jahre.

Die vom Kollektiv der NRI im Jahr **2014/15** eingereichte und noch laufende **Klage** gegen Euronat SAS wendet sich insbesondere gegen die Einführung dieser nichtvertraglichen Redevance (-als Folge des Vergleichsprotokolls, unterschrieben von zwei „Freunden Euronats-Amis d’Euronat“, zum Nachteil aller NRI).

Im Jahre **2017** hat das Gericht auf Antrag der Gesellschaft Euronat einen Sachverständigen – (**expert-comptable judiciaire**) bestellt, der -unter anderem- den Anteil der tatsächlich von den NRI verursachten Kosten und damit den Einfluss auf die Höhe der Redevance ermitteln soll. Die Aufgabe ist komplex....

Seit **8 Monaten** ist diese **Expertise** Gegenstand von zahlreichen Sitzungen und Reisen, von Briefen und Schriftsätzen, in denen es sich als notwendig erwies, alle Argumente und meist ungenauen Angaben, die von der Geschäftsleitung der Euronat SAS vorgebracht wurden, Schritt für Schritt zu widerlegen.

Die Steuerberaterin der Euronatverwaltung hat - speziell für die Expertise - rückwirkend widersprüchliche und unvollständige Dokumente produziert und damit die Arbeit des Sachverständigen erschwert. Sie weist neuerdings fast alle Ausgaben dem Allgemeinkonto „General Camp“ zu und wendet dann einen Verteilungsschlüssel an. Sie stützt sich dabei auf (willkürliche) Kriterien wie Übernachtungszahlen (60,2%) oder die Länge des Straßennetzes (76%) sowie die Fläche (58%) in den Bungalowdörfern, um diesen Verteilungsschlüssel (clé de répartition) zu Lasten der NRI zu begründen.

Wir hoffen, dass das Gericht in der Lage sein wird, diese Fehlinformationen zu erkennen und zu berücksichtigen.

Die Argumente, die wir dem Gerichtssachverständigen vorgetragen haben, belegen, dass die Redevanceeinnahmen vor 2014 und vor der Erhöhung im Jahr 2015 die Kosten für die Sektion Bungalows gedeckt haben.

Anbei finden Sie die letzten beiden Schriftsätze Observations No.7+ No.8, um einen Eindruck von der Komplexität des Verfahrens zu gewinnen. (Mit dem Herauskopieren einzelner Passagen und Einfügen in das gute Übersetzungsprogramm www.deepl.com/translator können Sie sich einen sinngemäßen Überblick verschaffen.)

Die Schlussphase mit der Übergabe des Sachverständigen-Gutachtens an das Gericht, den abschließenden Schriftsätzen/ Plädoyers und dem Urteil ist noch nicht in Sicht...

Herr Pelle schreibt am Ende seiner Note Nr.6 vom 2. Februar 2018:

„Im Übrigen, wenn ich dem DIRE/Schriftsatz von RA Visseron vom 28.Januar 2018 Folge leiste und die noch zu erledigenden Arbeiten berücksichtige insbesondere die Darlegung einer Kostenrechnung/comptabilité analytique der Jahre 2014 bis 2016 durch die Gesellschaft Euronat, bin ich nicht in der Lage, einen Termin für das Ende meiner Gutachtertätigkeit festzulegen.“

(Anmerkung: Am 9. März hat Euronat SAS/RA Visseron erneut umfangreiche Unterlagen an den Experten geschickt, die wir lesen, verarbeiten und dazu Stellung nehmen müssen.)

Inzwischen ist die "normale" gerechtfertigte Redevance 2018 bis zum 31.März fällig.

Im Anhang finden Sie die Tabelle RED 2018 mit den Beträgen nach Art.IV-A von 2004 sowie einen Musterbrief, den Sie mit Ihren Daten ergänzen und als Einschreiben an die Direktion Euronat schicken sollten (Kopie per E-Mail an compta@euronat.fr).

(Die sinngemäße deutsche Übersetzung des Modellbriefes -gleicher Text wie 2016- finden Sie auf der SITE des Collectif à Euronat- www.cored15.eu - „Kollektiv Info 26.01.2016“)

Wie auch in den Jahren 2015/2016/2017 sollten Sie die zweite, nicht vertragskonforme Redevance (Rechnung 2 –quote-part travaux) **nicht** bezahlen.

Übrigens, - um an den letzten Info-Brief von JMLorefice anzuknüpfen- „Freund Euronats“ zu sein bedeutet für uns, dafür zu sorgen, dass unsere Lebensqualität im Naturistenzentrum Euronat erhalten bleibt und dass unsere vertraglichen Interessen und Rechte gewahrt bleiben.
Aber:

Sie sind bedroht, wenn die Zahl der Häuser weiter zunimmt, und die maximale Anzahl der Nutzer doppelt so hoch ist wie ursprünglich vorgesehen.

Sie sind bedroht, wenn die Direktion Euronat SAS zwar im Jahr 2007 eine unwiderrufliche Verpflichtung unterschreibt, keine weiteren Bungalows zu bauen, aber seitdem 18 Chalets Typ „Estuaire“ entstanden und 36 neue Bungalows im Dorf Europa ("Europa 2") und 198 HLL auf dem Campingplatz geplant sind.

Wir sind gegen diese „Politik der Verdichtung“, die die Grün- und Freiflächen verkleinert und unsere Lebensqualität mindert.

Wir sind zwar auch der Meinung, dass bauliche Vorschriften der Behörden und das Reglement in Euronat eingehalten werden, aber es ist Sache der Euronat SAS , der alleinigen Betreiberin des Naturistenzentrums, dafür zu sorgen, dass diese respektiert werden - und dass auch Euronat SAS sich selbst daran hält!

Schließlich sei daran erinnert, dass der Verein IFE-AIDE "Internationale Freunde Euronats-Amis Internationaux d' Euronat", der vor 30 Jahren gegründet wurde, um die Interessen der Gemeinschaft seiner Mitglieder in Euronat gegenüber der Verwaltungsgesellschaft zu vertreten, in den letzten Jahren etwa 600 Mitglieder von etwa 1100 NRI vereint.

Im April 2015 stimmte die Mehrheit der Mitglieder gegen das PT und für die Unterstützung des Klageverfahrens. Im Jahr 2017 unterstützte IFE die Expertise mit Argumenten und finanziellen Mitteln. Die Mehrheit der Kläger ist gleichzeitig IFE-Mitglied.

Wir wünschen Ihnen, liebe Naturistenfreunde, eine erholsame Saison!

Barbara Ropers, Jean-Paul Vacandare, Daniel Werbrouck